

Belegpreis:
 Einzelheft 1,20 RM, bei Abnahme von 100 Exemplaren 1,00 RM, von 500 Exemplaren 0,80 RM, von 1000 Exemplaren 0,60 RM, von 2000 Exemplaren 0,40 RM, von 5000 Exemplaren 0,25 RM, von 10000 Exemplaren 0,15 RM.
Verlag u. Vertriebsstelle:
 Halle (Saale), Burg 12-14.
 Geschäft von 7 bis morgens 10 u. bis abends 6 Uhr.
 Fernsprechnummer Nr. 1642.
 Postfach 100.
 Leipzig Nr. 1610.

Volkswacht

Sozialdemokratisches Organ

Anzeigenpreis:
 Die 1. Spalte in der ersten Ausgabe 1,20 RM, die 2. Spalte 1,00 RM, die 3. Spalte 0,80 RM, die 4. Spalte 0,60 RM, die 5. Spalte 0,40 RM, die 6. Spalte 0,25 RM.
Schriftleitung:
 Halle (Saale), Burg 12-14.
 Geschäftsstunden von 12 bis mittags 6 Uhr und abends 6 bis 10 Uhr.
 Fernsprechnummer Nr. 1642.
 Postfach 100.

für Halle und den Saalkreis, die Kreise Merseburg-Querfurt, Delitzsch-Bitterfeld, Wittenberg-Schweinitz, Cörgau-Liebenwerda, Sangerhausen-Edwardsberga und die Mansfelder Kreise

Endlich Friedensschluß! Zustimmung der Nationalversammlung.

Der Friede gesichert!

Die Generalstreik-Androhung hat gewirkt. — Die Nationalversammlung nimmt den Friedensantrag der Unabhängigen Sozialdemokraten an.

Aus Weimar schreibt man uns:
 Wohl können wir nicht mit feststehendem Friedensgelute kühnen Friedensselbst feiern, wie es so mancher sich dachte. Aber dennoch dürfen wir doch nun endlich aus innerem Herzen froh sein, daß der furchtbaren Krieges schreckliche Schreden endlich überstanden sind, daß der von Millionen Menschen mit bang klopfendem Herzen erlebte Friede nunmehr endlich gesichert ist. Die deutsche Nationalversammlung hat sich dem furchtbaren Nachgebote der Entente gebeugt. Sie hat mit 288 gegen 187 Stimmen beschlossen, der deutschen Unterzeichnung des Friedensvertrages zuzustimmen. Freiß und lächelnd war das tagelange Ringen um diesen so bitter notwendigen Beschluß. Der gesandte Scheidemann kam darüber zur Fall, und selbst sein eigener alter Lehmeister David konnte nicht mehr retten, war den gelehrigen Schüler zum Strauß gebracht. Aber nicht nur diese gewissen Staatsmänner sind gescheitert, sondern der ganze Regierungsstab ist gescheitert. Parteien sind gesplittert, ein Trümmerfeld des bürgerlichen Parlamentarismus liegt vor uns.

Heißer und mit sicherem politischen Griff hat die Unabhängige Sozialdemokratie schließlich die Situation gerettet und den Friedensschluß gesichert. An ihrem unverrückbaren Willen, jetzt unbedingt den sicheren Frieden durchzusetzen, wollten die Versuche zu ebenso faulen wie gefährlichen Kompromissen als Zentrum und Regierungsozialisten bereiteten trotz des Abfalles des größten Teiles der Demokraten noch einen Antrag vor:

„Die Nationalversammlung billigt das Verhalten der Regierung in der Friedensfrage und spricht ihr das Vertrauen aus.“

Man wollte die Unabhängigen erst Mattes führen. Aber unsere Drohung mit der Ablehnung dieser Verzweckung des Friedensbeschlusses mit der Vertrauensfrage für die Reichsregierung ließ diese Antrag wieder verschwinden, noch ehe er das Licht der Öffentlichkeit erblühte. Der Antrag wurde später in seine beiden Teile zerlegt zum Vortrag gebracht. Aber dann kam eine neue unerhörte Heßungsschraube.

Die Reichsregierung erklärte, sie stelle nur die Unterzeichnung des Friedensvertrages in sichere Aussicht, wenn die Entente nicht Deutschlands Schuldverhältnis und nicht die Auslieferung der Kriegsschuldigen verlange. Diese bedingungsweise Unterzeichnung bedeutete Ablehnung des Friedens und konnte den neuen Krieg bringen. Deshalb erklärten die Unabhängigen Sozialdemokraten sofort gegen den gestellten Antrag auf Billigung dieser Friedenspolitik der Regierung stimmen zu müssen. Mit diesem unseren Widerstand war auch diese letzte drohende Geste unsaltbar geworden.

Am dritten Vorabend unserer Fraktionssitzung bezeugten sich nun Regierungsozialisten und Zentrum endlich zu dem einzigen nützlichen Antrage:

„Die Nationalversammlung nimmt den Unterzeichnung des Friedensvertrages an.“

Das ist eine Erklärung, in der es kein Drehen und Deuten geben kann. In namentlicher Abstimmung erfolgte mit 288 gegen 187 Stimmen deren Annahme. Deutschland, Deutsche Volkspartei, einige Zentrumler und der größte Teil der Deutschen Demokraten nahm diese Ablehnung auf ihr kriegsgerichtetes Gewissen. Unabhängige Sozialdemokraten, Regierungsozialisten, Zentrum und einige Demokraten bildeten die starke Stimmengruppe für den Friedensschluß. Die nationalen Reaktionsparteien, die den Antrag ablehnten, hatten mit staunendem Erschrecken noch ausdrücklich vor der Abstimmung festgestellt, daß der Antrag ja die gänzlich vorbehaltlose Friedensannahme sei und die Regierung wollte es nicht mehr zu erklären, so sei ihre Vorbehalte noch aufrechterhalten worden.

Der Friedensgedanke der Unabhängigen Sozialdemokratie überdauert alles! — Es war ein voller Triumph über deren entscheidenden Fall über die Reichsregierung, die Reichsminister, die seit Wochen mit ihrem Unannehmbarkeiten die Bevölkerung auf einen Zustand des trügerischen Widerstandes bis zum Weiterhin vorgezogenen versuchten. Sie wußten nun im entscheidenden Augenblick plötzlich wieder umzuerne, wie schon so oft. Sie mußten jetzt doch das tun, was sie getrieben

noch verdammen und für unmöglich erklärten, nämlich: unterbreiten, damit es endlich Frieden werde!

Doch dieser völlige Gebanzenbruch hat sehr tiefsten Gründe. Der Gedanke an die Entente und den neuen Krieg gab nicht den alleinigen Anstoß dazu. Die Furcht vor dem deutschen Volkswillen gab den Ausschlag. Der Herr Reichsminister mußte es selbst anerkennen, daß im Falle der Unterzeichnung ein von den Unabhängigen längst angekündigter vorbereiteter Generalstreik ausbrechen könnte, daß er aber mit seinen Schwärzen einer solchen allgemeinen Aufstands- und Anstaltsbewegung nicht Herr werden könnte. — Welch föhliches Gedanknis, daß dieser Friedensschluß im engen Kreise seiner Vertrauten abgesehen gewonnen war, und welche klaffende Gegenlag zu dem lauten Geplätsche auf dem Parteitage vor so weniger Wochen.

Also Arbeiter, merkt auf! — Schon die Angst vor den etwaigen Vorbereitungen eines Generalstreiks unter unabhängiger Führung hat zur Verjüngung des heiß ersehnten Friedens geführt. Oft ist in den letzten Wochen von der Kommissarität einer großen einseitigen geschlossenen Klassenfront des deutschen Proletariats geredet und geschrieben worden. In manchen Bezirken ließ sich die Ungebühr der kampfbereiten Arbeiter zum Ausmaß hin ausbreiten, Stellenweise garte es bereits befehlisch. Jetzt hat es der neuen Opfer eines großen Waffenkampfes nicht erst bedurft. Die Furcht vor seinem Ausbruch war schon ein genügender Grund für die Parteien, die noch mit einigen Arbeiteranhang zu rechnen haben, wie Regierungsozialisten und Zentrum. Ihnen und ihrer Regierung ist es bewußt, daß in politischen Massenbewegungen die Unabhängige Sozialdemokratie eine energielose, sichere Führerin ist, von der ernst Gefahr für die jetzige Herrschaft droht. Man rechnete damit, daß unsere Partei den Kampf für den Frieden scheinbar machen würde.

Arbeitert! Eure entschlossene Stellungnahme für die Unabhängige Sozialdemokratie hat auch den Friedenskrieg ohne neue heftige Erschütterungen gesichert. Die Partei hat getreuer und praktisch den Kampfwillen der Massen wirken lassen, sie hat an der entscheidenden Stelle, diesmal im Parlament, den wilden kapitalistischen Eifer an den Hörenen gepakt und zur Ruhe gezwungen. Sie ist der Entscheidung über den Frieden nicht leidenschaftlich angeschlossen, wie die Kommunisten mit billigem Geldschweiß, ohne zu bedenken, welche erheblichen Unglück eine Kriegsverlängerung bedeutet. Und so ist es der Wirkung der mit dem Generalstreik drohenden Massen unter kapitalistischer Führung, neuen Blutvergießen zu verhindern, den erneuten Kriegsausbruch unmöglich zu machen, Massenherden, verschärftes Hungernot, ungeheures Arbeitslosentum und die völlige Zerrüttung Deutschlands zu verhindern. Folgen, die ein Ententeinmarsch unerträglich über und gebracht hätte. Jetzt wird im Gegenteil verstärkte Wahrungsgesucht kommen, die Arbeitsmöglichkeit steigen, die sinnlossten teuren Verluste werden endlich rasch sinken, die geschilderten 800.000 Gefangenen werden zurück, die Selbstverbrüderung wird durch den Weltverkehr angebahnt, die Sozialisten-Verbindung ermöglicht und die Weltrevolution voranzutreiben. Und nicht zuletzt: Der blutige Trüber des Kapitalismus der Militarismus im Innern ist endlich erledigt, die Bahn wird frei für den Entschluß um den weltlichen Sozialismus.

Eine Regierung der Kriegsschuldigen und Kriegsverlängerer ist gewonnen worden, diese Friedensgrundlage zu vereinbaren. Sie muß den Generalstreik mit ihrem Namen beden, sie muß die zur bitteren Reize auslösen, was sie dienstbefähigen einbroden half. Aus dem nationalpolitischen Lager, in dem sie sich rettungslos verirrte, mußte sie sich durch die Unabhängige Sozialdemokratie den Ausweg anweisen lassen. Und auch nur von ihnen der Unabhängigen ist ihr ein Weg beschritten worden, aus dem letzten Zentrumsozialistischen Kommando der bedingten Unterzeichnung zur freien Entscheidung für eine vorbehaltlose Annahme des Friedens! Sie kann und darf jetzt nichts mehr verderben. Die neue Regierung muß den Frieden abschließen, obwohl er ihren eigenen Vorbericht vorbereitet, bis sie alsdann der Unabhängigen erreichen wird.

Die neue Regierung.

Weimar, 21. Juni. (W. T. B.) Das neue Reichsministerium legt sich wie folgt zusammen: Präsidenten des Reichsministeriums Bauer, Reichsminister des Innern Hermann Müller, Reichsminister des Innern Dr. David, Vertreter des Reichsministerpräsidenten und Reichsminister der Finanzen Erzberger, Reichsminister des Reichsminister Wißell, Reichsminister Schilde, Reichsminister Weyer-Kaibitzer, Reichsminister Giesberts, Reichsminister und weiter betraut mit der Führung des Reichsoberpräsidenten Weill, Reichsoberpräsident

ster Roste, Reichsminister Schmitt, Reichsoberpräsident bleibt offen. Unter den Ministern befindet sich ein Bayer und ein Württemberger.

Notregierung.

Ministerium Bauer.

Nach Tagen des Zögerns und Bangens in scharfster Bahn hat nun endlich die Regierungslinie in Weimar eine (noch dürftige) Lösung gefunden. Ein wüster Turmgeißel, Trummer und Drüber, eine heillose Koppligkeit war das hervorbrechende Verfall dieser Krise. Man war auf der Suche nach dem neuen Ministerpräsidenten auf die verschiedensten Vorschläge verfallen. Erzberger, Roste, Hermann Müller, David waren nacheinander als Kandidat Scheidemann genannt worden. Baum war ein Name genannt, verjüngt er auch schon wieder in der Vorstellung, und das Ministerpräsidentenamt sollte man eigentlich, so hieß es im W. L. deshalb wieder aufgenommen sein, weil die Unabhängigen erklärt hätten, daß dies einen Kriegszustand bedeuten würde. Das ist, wie die W. L. zu dieser Behauptung freudig bemerkt, ganz und gar falsch. Herr Roste würde der geeignete und starke Repräsentant der W. L. für die Situation, die durch ein Ministerium entstanden wäre, hätte nur der G. L. werden können.

Wer mit Roste, Erzberger und Hermann Müller war es nicht, und auch die Bildung, daß David ein Unterzeichnungs-Ministerium zusammengebracht habe, stellt sich hinterher wieder als falsch heraus. Schließlich gelang die Kunst des Reichsoberpräsidenten Bauer; aber auch erst beim zweiten Anlaufe, nachdem dem verantwortlichen Herrschaften in Weimar bereits das Feuer gehörig auf den Rücken brannte!

In geradezu unerschöpflicher unerantwortlicher Weise hatte man durch Verleumdung der Krise fortwährend gearbeitet. Die Regierung Scheidemann begann damit, indem sie ihren Rücktritt unerantwortlich in die Hände legte. Man weiß nicht, was man von einem solchen Verhalten denken soll. War Herr Scheidemann wirklich noch des höchsten Glaubens, daß sich die Entente nach ihren entscheidenden Erklärungen etwa noch auf weitere Verhandlungen mit seiner Regierung einlassen würde. Seine solche Annahme würde ihn nur erneut als den gefährlichen und unfähigen Reichsoberpräsidenten kennzeichnen, als aber er sich schon immer erweisen hat.

Die Scheidemannsche Verjährungsfrist wurde vom den Demokraten und dem Zentrum fortgesetzt. Diese schämen Politiker wanden und drehten sich, um sich zuletzt noch durch allehand Kräfte und Schläge um die Verantwortung herumzudrücken. Das sollte erreicht werden durch den gemäßigten Einsatz, die Annahme der Ententebedingungen von allerlei Verbehalten abhängig zu machen. Man schob die sogenannte „nationale Ehre“ in den Vordergrund, die angeblich durch die von der Entente geforderte Auslieferung der deutschen Kriegsverbrecher und durch das Schuldverhältnis am empfindlichsten getroffen werde. So kamen die lausenden sechs Vorschläge an die Entente zustande. Man muß wissen, daß ihre Annahme völlig ausschließen war. Gleichwohl aber verdrückte man mit dieser lächerlichen Spielerei eine Menge Zeit und verschleppte das Zustandekommen einer neuen Regierung. Es liegt die Vermutung nahe, daß man sich mit diesen Mittelstücken nur eine Art Ablenkung beschaffen wollte; vielleicht rechnete man auch im Stillen damit, daß mittlerweile die Grippe der Unterzeichnung des „Friedensvertrages“ verdrücken und man dann auf diesen trügerischen Wegen das Erreichen würde, was auf gerade nicht zu erreichen war; nämlich alle die Folgen, die aus Ablauf der Unterzeichnungsfrist ausschließen eintraten müßten. In letzter Stunde regte aber dann doch das Vernein. Man fand von einem ausschließlichen Vorhaben ab, und die Ablehnung der Vorschläge und des Erfindens um Fristverlängerung an die Entente unterließ. Das Zentrum gab den Ausschlag.

Die Demokraten verharren jedoch bei ihrem absehbaren Standpunkt. Sie schieben infolgedessen bei der Neubildung der Regierung aus. Die neue Regierung, die Bauer hierauf beim geübten Versuch zusammenbrachte, besteht also nur aus Zentrumsozialisten und Reichsozialisten. Sie ist auf der Grundlage der Bedingungen der Nationalversammlung gegründet worden. Sie ist als eine Notregierung entstanden und dürfte nur einen recht kurzen Bestand haben; ihre Hauptaufgabe wird mit der Unterzeichnung des „Friedensvertrages“ erfüllt sein. Weder in ihrer Rüge noch in ihrer Innenpolitik unterscheidet sie sich irgendwie von der Scheidemann-Regierung; sie ist aus dem gleichen Geleite entsprungen. Das bemerkt wohl

Walhall-
Operetten-Theater.
Anfang 8 Uhr. 1921
Fritz Steidl-Gesellschaft
um die Erde
Der Flug
um die Welt.
Besondere Ballett!
Kostüm-Pracht!
Nadelbares Kostüm-Brosch.
Kasse v. 10-14 u. 4-6 Uhr.

Stadtheater.
Dienstag, den 24. Juni 1921,
Anfang 7 1/2 Uhr. 1921
Das Rheingold.
Von Richard Wagner.
Mittwoch: Sappho. 1921

Volkspark
Burgstrasse 27.
Morgen, Dienstag, den 24. Juni,
abends 8 Uhr:
II. Volkskonzert
(Liederabend alter und neuer Meister)
Ausgeführt von der Kapelle des
hiesigen Füsilier-Regiments Nr. 36.
1920
Die Geschäftsleitung.

Bratwurst glöckle-
Varieté.
Alte Promenade II. Ecke Gr. Ulrichstrasse.
Neues Programm der vorzügl. Künstler.
Beste Musik: Das Mädchen aus der Fremde.
Das Teufel vom Teufel. 1920 Zum Tränen lachen.

Oberpollinger
Täglich: Künstler-Konzert.
Morgen, Dienstag, von 6 Uhr an:
Er. Sommernachtsball:
verbunden mit Rosenfest. 1920

Thalia-Säle, Geiststr. 42.
Heute abend 6 Uhr:
Grosser Ball.
Ballmusik wird ausgeführt vom Solfert-Orchester
(früher Rohland) mit 20 Mann Besetzung. *1352

E. Kramers Konzerthaus,
Jellitzerstrasse 2. 1519
Täglich Konzert
von erstklassiger Damen-Kapelle.

Bauhand umjoust
erhält jedermann in der Größe 1/3 Morgen,
guten Acker in unmittelbarer Nähe der Stadt,
der sich verpflichtet, bis zum 1. Oktober 1920
ein Einfamilienwohnhaus darauf zu erbauen.
Bezeichnung in volkreicher Höhe durch die Städtische
Eparthese. — Nähere Auskunft erteilt
Magistat Söbejan.
Söbejan, den 17. Juni 1919. *1256

Grundstücks-Versteigerung.
Das in Halle-Nord, Wittekindstr. 5,
belegene 800 qm Wohnhaus mit Laden
und Torfahrt, nebst Hof, Stallungen und Garten,
ca. 600 qm Gesamtfläche, soll
ertheilungshalber *1251
am Donnerstag, den 26. Juni, nachm. 3 1/2 Uhr,
in Halle, Burgstr. 72, „Gesenshänke“, durch
den Notar, mitstehend verteuert werden.
Die Ladeneinrichtung wird ebenfalls mit versteigert.
Die Verkaufsbedingungen werden im Termin
bekanntgemacht und können vorher in meinem
Bureau eingesehen werden.
Conrad Drebingen, beid. Auktionator,
Halle, Burgstrasse 50. Fernsprecher 3019.

Bekanntmachung
des Garnisonkommandos.
Alle noch im Dienst befindlichen, im Stadt-
gebiete sich dauernd oder vorübergehend auf-
haltenden Offiziere und Beamte, die nicht einer
hier untergeordneten militärischen Dienststelle
unterstehen, haben sich persönlich oder durch
Zettel beim Garnisonkommando zu melden.
Unter „im Dienst befindlich“ sind alle diejenigen
zu verstehen, die vom Militärämter noch Gehalt
beziehen. Werbestellen sind nicht als Dienst-
stellen anzusehen.
Garnisonkommando Halle.
1921

Antikits-Postkarten
empfehlen
die Postkartenhandlung

1920

UT

Formal 1234 Formal 5789
Leipzigerstr. 88 Alte Promenade 11a

Größes Doppelprogramm!
Joe Deeb's
in seiner prächtigen Dekor-Inszenierung:
Die närrische Fabrik
— 4 Akte. —
Vorführung 5.00, 7.40, 9.30 Uhr.
Gunnar Tolnaes
in dem vierakt. reisenden Lustspiel:
Er, der Herrlichste
Vorführung 4.10, 6.30, 8.30 Uhr.
Die neuesten Wochenspiele
(Meister-Woche).
Beginn 4 Uhr.
Die Abendvorstellungen beginnen 8.15 Uhr.

Das große Sensations-Schauspiel:
Die Sonnenkinder
Spannungsvolles Drama in 5 Akte.
Verblüffende Sensationen, wie: Die
geprägte Schleiße. Der schwim-
mende Pavillon. — Entsetzliche
Kinderszenen. — Wechselvolle
Handlung. — Die Aufnahmen aus
einem Wasserfall waren für einen
Hauptdarsteller mit der größten
Lebensgefahr verbunden.
in dem Hauptrolle: **Karen Sandberg.**
Vorführung 4.40, 6.50, 8.10 Uhr.
Paul Heidemann
in dem köstlichen dreiakt. Lustspiel:
Der Weiberfeld!
Vorführung 4.00, 6.10, 8.30 Uhr.
Beginn 4 Uhr.

Achtung!
Frauen!
Was ist "Juwel"
"Juwel"
Pessar?
Man verlange
Prospekt grat. durch
Linsel, Kottbusstr. 4.

Bad Wittekind
Dienstag, den 24. Juni 1919
abends 8 Uhr:
Kur-Konzert,
ausgeführt von der
Kapelle des Füsilier-
Regiments Nr. 36.
Leitung: *1561
Kapellmeister Otto Haupt.
Eintrittspreise:
Für Erwachsene 40 Pf.
Kinder 40 Pf.
Bismarckstraße 40
Mittwoch, 25. Juni 1919,
abends 8 Uhr:
Extra-Konzert
vom Solfert-Orchester.

Elegante
Damentaschen
in Leder
Kassett präpariert 1905
H. Krasemann,
Kottbusstr. 15.

Reparaturen
100
:: Uhr ::
Hern. bei toller Ausführung
zu normalen Preisen.
Kornel Ringler, Chemiker.
In Mangel ist (nicht am
Markt), Dr. Seidelstr. 55
(gegenüber Barföhlerstr.).

Apollon-Operette.
Heute um letzten Male!
Die Czardasch-Festiva.
Morgen Dienstag:
In neuer Inszenierung:
Die Kirok-Ostia.
Operette v. J. Gilbert.
Schauspiel: Emmy Sturm a. S. S.
Verkaufst. 8-11 u. 5-7.

Bedürfnissen
Abhilfe sofort
Aber u. Geschlecht angeboren.
Anatomie erforscht.
MEKUR-VERSAND
Halle a. S., Neumarktstr. 18.

Umtliche Bekanntmachungen.
Halle. 1920

30 Gramm Margarine!
In der Woche vom 23. bis 29. Juni werden auf den
Abchnitt 36 der Zeit für jede Verion des Bezirks
50 Gramm Margarine in den Verkaufsstellen, in
denen die Käufer in die Kundenlisten eingetragen sind.
Der Preis für 50 Gramm Margarine beträgt 2 Pf.
Der Verkauf erfolgt am Donnerstag, den 26. bis Sonnabend,
den 28. Juni. Die abgetrennten Abchnitte sind gebührend
dem Stadteränderungsamt am Montag, den 30. Juni, ab-
zuliefern.

Halle, den 26. Juni 1919 Der Magistrat.

Städtischer Verkauf von Butterfisch.
In der Lebensmittelabteilung am Dienstag, den 24. Juni, zu-
gelassen zum Einkauf werden die Anhaber der Nummern
der Lebensmittelkarte 4001-5500, vorwiegend von 8 bis
12 Uhr und die Anhaber der Nummern 5501-8000, nach-
mittags von 2 bis 6 Uhr. Für jede Verion eines Aus-
schnittes werden 50 Gramm Butterfisch zum Preis von
75 Pf. abgegeben. Der Lebensmittelchein ist vorzulegen.
Abgeschnittenes Fleisch ist herzugeben.
Halle, den 26. Juni 1919. Der Magistrat.

Der Verkauf von Quart
erfolgt am Dienstag, den 24. Juni 1919 auf den Ab-
chnitt 13 für die eintragsfähigen Kunden bei dem Ver-
steigerer Ambr. Hofmeister, 3. Mühlbändler Wölsche,
Mühlbändler, 80, Mühlbändler Gilsberg, Gr. Ertstr. 41,
Mühlbändler Turle, Wölscheberg, 5 und Mühlbändler
Beger, Volkmarstr. 3a. Auf jeden Abchnitt wird
1/2 Wd. abgegeben. Die abgetrennten Abchnitte sind bis zum
27. Juni abzuliefern.
Halle, den 26. Juni 1919. Der Magistrat.

Städtischer Verkauf von Holzschiffen u. Holzschiffen
in der Lebensmittelabteilung am Dienstag, den 24. Juni, zu-
gelassen zum Einkauf werden die Anhaber der Nummern
der Lebensmittelkarte 4001-5500, vorwiegend von 8 bis
12 Uhr und die Anhaber der Nummern 5501-8000, nach-
mittags von 2 bis 6 Uhr. Gegen Vorlage des Lebensmit-
telcheines kann am Donnerstag mit einer Verion 1/2 Holz-
schiff zum Preis von 5.50 Mark, mit zwei bis vier Verionen 1/2 Holz-
schiff zum Preis von 11.- Mark, mit fünf bis acht Verionen
ein 2/3 Holzschiff zum Preis von 22.- Mark, für mehrere
Verionen noch eine 1/2 Holzschiff zum Preis von 11 Mark
abgegeben werden. Die Holzschiffe und Holzschiffen
sind auf dem südlichen Ufer und Liegeplatz und unter
städtischer Aufsicht hergegeben worden.
Halle, den 26. Juni 1919. Der Magistrat.

Verkauf von Gefässen.
Der Verkauf von Gefässen findet am Montag, den
23. und Dienstag, den 24. Juni, in den einschlägigen be-
kannnten Gefässen marktfreie statt.
Halle, den 23. Juni 1919. Der Magistrat.

Diejenigen Anhaber von Reinhold-Geldscheinen, welche
Kundenlisten eingereicht haben, werden hierdurch auf-
gefordert, bei den von ihnen gewählten Großhändlern,
die in nächster Woche zum Verkauf eingelagerten Gefässen
und des Gefässverkehrs am Dienstag, den 24. und Mittwoch,
den 26. Juni abzugeben. Bekanntmachung über Regelung
des Verkaufs erfolgt später.
Halle, den 22. Juni 1919. Der Magistrat.

Der Verkauf von Suppenrecht beginnt am Dienstag,
den 24. Juni 1919. Für jede Verion eines Hausbesitzes
von 1/2 Wd. abgegeben. Der Verkaufspreis beträgt
10 Pfennig für das Wd. Die Käufer sind verpflichtet,
bei denjenigen Kaufleuten das Suppenrecht einzulösen,
bei welchen sie zum Besitze von Reinschmelzen in die
Kundenliste eingetragen sind. Der Verkauf erfolgt unter
Übernahme der Werte 945 des Warenzeichens 92.
Halle, den 22. Juni 1919. Der Magistrat.

Auf Grund der Verordnung des Bundesrats über die
Anfertigung von Geldscheinen vom 18. Juni 1919 (R. G. Bl. S. 231, S. 232)
in Verbindung mit § 12 der Bekanntmachung über die
Einarbeitung von Verordnungsstellen und die Heranziehung
vom 20. September 1918 in der Fassung vom
4. November 1918 (R. G. Bl. S. 728) wird hiermit über
den Verkehr mit Geldscheinen aus der Woche des Monats
1919 für den Stadtteil Halle folgende angeordnet:

Empfehlung zur Anschaffung:
Die Schuld am Bettler
von Kurt Gieseler, Preis 50 Pf., Porto 5 Pf.
Schuld und Güne
von Kurt Gieseler, Preis 50 Pf., Porto 5 Pf.
Karl Siebentag und sein
Erzgebirge
von Dr. Max Adler, Preis 60 Pf., Porto 5 Pf.
Der Staatsanwalt in Deutsch-
land
von Waldemar Hofmeier,
Preis 50 Pf., Porto 5 Pf.
Die Sozialistische Volk-
wehr
mit Fernrohr u. S. Schump,
Preis 50 Pf., Porto 5 Pf.
Sozialistische Geschichte
von Robert Geibel, Preis 10 Pf.,
Preis 8 Pf., Porto 5 Pf.
Volksbuchhandlung,
Halle a. S., Burgstr. 42/4.

Sankter, Maulwurf,
Kamin- u. a. Gärten Seile.
Kobbe u. Welle handl.
zu höchsten Preisen
A. Waise,
Welp- und Seilhandlung,
Halle, Marktstr. 1. Tel. 1007

Verkauf umjoust der
Schwerhörigkeit
empfehlen
Volksbuchhandlung.

Händler, Hausierer
lauten preiswert die bekanntesten Scherere-Marken
„Witt“ und „Pils“, Gebirg, Schwand, Wä-
melshaus und andere Qualitäts-, sowie halbre
Gangarten-Scherer zu
W. Lohs, Halle (S.), Dessauerstr. 5.
Qualität englos. — Fernsprecher 4668. 1841

Hochfeine Kaffee-Mischung:
vorzüglich, garantiert rein im Geschmack,
1 Pfund nur 400 Pf. 1904
Prima Salzgemüse:
Grüne Bohnen 50 Pf. per Pfund
Rohkohl 50 Pf. per Pfund
Krautgemüse, vorzüglich 1.50 Pf. per Pfund
Prima Sauerkraut 20 u. 25 Pf. per Pfund
Otto Bornschain, G. u. L. Mittelstr. 21.

Metall- u. Verputz-
Zahlmeister
Herrn Julius
Kottbusstr. 15.
Das ist ein Anzeichen!
Die Beschäftigung findet
Dienstag, nachmittags
3 Uhr, vom Kottbus-
str. 15, Kottbusstr. 15,
auf.
Die Ortverwaltung

Lobesangebe.
Den Mitgliedern der
Nachricht, daß unser
Küttler, der
Küttlermeister
Herrn Julius
Kottbusstr. 15.
Das ist ein Anzeichen!
Die Beschäftigung findet
Dienstag, nachmittags
3 Uhr, vom Kottbus-
str. 15, Kottbusstr. 15,
auf.
Die Ortverwaltung

Familien-Nachrichten.
Deutscher Bauernbitterverband
(Bezirksverein Halle a. S.).
Nachruf.
Der Wittlerbauernrat, der am Freitag,
den 20. Juni, unter Herababmütigkeit, der Waise
Rudolf Göhre,
nach kurzen Leben im Alter von 60 Jahren durch
erhitzen Unfall verstorben ist.
Ehre seinem Andenken!
Die Beerdigung findet am Montag, den 23. Juni,
nachmittags 3 Uhr, vom Trauerhause in Seebau statt.
Die Ortverwaltung.
1927

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-17067526219190623-15/fragment/page=0004



Freitag der U. S. P. für Ostlich-Bitterfeld.

Am Sonnabend und Sonntag letzte, wie seit einer ganzen Reihe von Jahren im Umkreis der U. S. P. die Freizeitschulung...

Aus dem Bericht erhaltenen Geschäfts- und Rollen... Am Freitag, den 1. März 1917, wurde die Freizeitschulung...

Am Freitag, den 1. März 1917, wurde die Freizeitschulung... Die U. S. P. hat sich in der letzten Zeit sehr erfolgreich...

...durch die schrittweise Erhöhung der Steuern... Die U. S. P. hat sich in der letzten Zeit sehr erfolgreich...

Table with 2 columns: Category, Amount. Includes 'Einkommen', 'Einkommen', 'Einkommen'.

Die U. S. P. hat sich in der letzten Zeit sehr erfolgreich... Die U. S. P. hat sich in der letzten Zeit sehr erfolgreich...

Die U. S. P. hat sich in der letzten Zeit sehr erfolgreich... Die U. S. P. hat sich in der letzten Zeit sehr erfolgreich...

Die U. S. P. hat sich in der letzten Zeit sehr erfolgreich... Die U. S. P. hat sich in der letzten Zeit sehr erfolgreich...

Die U. S. P. hat sich in der letzten Zeit sehr erfolgreich... Die U. S. P. hat sich in der letzten Zeit sehr erfolgreich...

Man, in der Provinz... Die U. S. P. hat sich in der letzten Zeit sehr erfolgreich...

Die U. S. P. hat sich in der letzten Zeit sehr erfolgreich... Die U. S. P. hat sich in der letzten Zeit sehr erfolgreich...

Die U. S. P. hat sich in der letzten Zeit sehr erfolgreich... Die U. S. P. hat sich in der letzten Zeit sehr erfolgreich...

Die U. S. P. hat sich in der letzten Zeit sehr erfolgreich... Die U. S. P. hat sich in der letzten Zeit sehr erfolgreich...

Kapitalien und Besetze in Preußen.

Das Proletariat wird seine politische Herrschaft... Die U. S. P. hat sich in der letzten Zeit sehr erfolgreich...

Arbeiter, tretet den Vereinen der Unabhängigen Sozialdemokratie bei und werdet Leser des Volksblattes!

Überhaupt dazu reicht. Sie kommt es, daß Ihr Reichthum so viel größer ist? Die U. S. P. hat sich in der letzten Zeit sehr erfolgreich...

Ein Rückblick aus dem Jahre 2000.

Wir hatten verabschiedet, mit den Damen in der Sperrhalle... Die U. S. P. hat sich in der letzten Zeit sehr erfolgreich...

Die U. S. P. hat sich in der letzten Zeit sehr erfolgreich... Die U. S. P. hat sich in der letzten Zeit sehr erfolgreich...



Wahl an das Postpersonal

Dieser Wahl wurde von unseren Feinden ausgenutzt und konnte deshalb so furchtbar gescheitert werden. ...

Postpersonal

treten ein für diese Internationale, die den geistigen Richtfuss für unsere Kinder noch gestattet! ...

Wahl an das Postpersonal

Der Vorstand des Vereins Sozialistisches Postpersonal, ...

Postpersonal sind zu richten an den 1. Vorsitzenden, ...

Metallarbeiter. Morgen, Dienstag 9 1/2 Uhr, ...

Wahlkongress im Volkspark. Am Dienstag findet ein Abend ...

Genossin Clara Seiffen, die vor kurzem aus den Kommunisten ...

Wahlversammlung durch den Bund zur Erhaltung und ...

Zur Vertagung von Wiltberg. Mit Beginn der ...

Stadtkonferenz. Heute, Montag, findet eine Aufführung ...

Ausgabe der Stammtafel für die Epochen 1919-20. ...

Wahlversammlung. Mittwoch 8 Uhr, ...

Wahl an das Postpersonal. Der Vorstand des Vereins ...

Wiltberg. Der Verkauf von Lebensmitteln in allen ...

Wahl. Ein Wahlkreis. Die sechsten Reichstagswahlen ...

Wahl. Wahlversammlung. Die von der Generalversammlung ...

Halle und Saalkreis.

Halle, den 23. Juni 1919

Für Frieden und Sozialismus!

Ausgabe der Unabhängigen Sozialdemokratischen Partei.

In einer glänzenden Rede hat die Generalversammlung ...

Der zweite Vortag Genosse Scholze führte aus, wie verfehlt ...

Wahlversammlung. Die von der Generalversammlung ...

Wahl an das Postpersonal. Der Vorstand des Vereins ...

Wiltberg. Der Verkauf von Lebensmitteln in allen ...

Wahl. Ein Wahlkreis. Die sechsten Reichstagswahlen ...

Wahl. Wahlversammlung. Die von der Generalversammlung ...

Halle und Saalkreis.

Halle, den 23. Juni 1919

Für Frieden und Sozialismus!

Ausgabe der Unabhängigen Sozialdemokratischen Partei.

In einer glänzenden Rede hat die Generalversammlung ...

Der zweite Vortag Genosse Scholze führte aus, wie verfehlt ...

Wahlversammlung. Die von der Generalversammlung ...

Stadttheater.

Waltire. Meingold schließt mit einer Streichlegende, die Waltraute beginnt mit ihr. Dort das Gemitter mehr kosmischer Natur: der Meingolden verband die Erde mit Waltraute und verschaffte den Wälfen einen herrlichen Zugang zu seiner Wonne. Vom Himmel auf die Erde herab, wurde er selbstherrlicher: nicht nur Freund, auch unerschütterlicher Feind des Erdengetriebs, der selbst einen Götterkrieg durchzuführen bereit war. Als Götter und Götter die Erde durchdringen, erreicht das Gemitter an Heiligkeit nach, die Harmonien der Welt werden leichter, wie das Gewölke an Himmel, aber Erde tritt nicht ein. Rächtliches Grauen umschließt das Gemitter, in dem ein geadeltes Wesen vergebens Schrei ertönt. Der Meingold war nicht mehr denn je zuvor von der Erde und Schönheit dieser dichterischen Vorgänge ergriffen, darin liegt die künstlerische Weltanschauung den vollkommensten Ausdruck und bekannte selbst, es sei das Höchste und Vollendetste, was aus immer lebendigen Geist entstehen konnte. Und doch rang er gegenwärtig mit sich selbst. Am Juni 1887 meditierte er über seinen Schicksal, das ultimative Unternehmen der Wälfen "Lumen" aufzugeben. Es handelte sich schließlich aber nur um eine Unternehmung, deren Ergebnis die Schaffung des Triften und der Wälfen war. Am Triften über der Wälfen durch das im neuen Schicksal und den großen Wälfen der Erde, der für ein entscheidendes Unterfangen war, in dem Verhältnis der beiden Welten des Triften und Wälfen zu sich selbst und zu Wälfen entzweit.

Die Wälfen des ersten Teiles der nehrigen Aufführung wurde der Aufführung, dem Wälfen und natürlich gehaltenen Zuschauenden. Der Frau's Unterlegen ständige. Ebenso bemerkenswert ist die Spielweise Leo's. Auch den Wälfenangelegenheiten läßt sich viel Nützliches sagen. Den Wälfen und Wälfenangelegenheiten Ernst Frau's, die Wälfen und Wälfenangelegenheiten der Wälfen haben stark für den Wälfen. Und doch wäre man eine Wälfen, mehr Wälfen, Wälfen war es aber eine Wälfen und Wälfen

Revolutions-Sammlung
der
Anabhängigen Sozialdemokratischen Partei Deutschlands.

Proletariat!

Falsche Freunde verraten die Revolution! Kapitalisten bedrohen sich Selbst uns, den Kampf dagegen zu führen! Schützt die revolutionären Erregungenschaften! Fordert die Fortführung der Revolution! Kämpft für die Durchführung des Sozialismus! Stärkt unsere Organisationen, die dafür eintreten! Werbt für unsere Presse, die Aufklärung bringt und euch die Waffen liefert zum Kampfe! Führt Organisation und Presse die nötigen Mittel zu! Gebt freudig und gern!

Zeichnet auf unsere Sammelisten!
So schügt ihr die Revolution u. sichert ihren Fortgang!

Die Zentralkasse der A. S. D. D.
Berlin NW 6, Schiffbauerdamm 21, 2. Hof, 3 Treppen.

konkrete durchgeführte künstlerische Leistung, die wir von dem berühmten Berliner Sänger haben. Obgleich Weiss auch als Bühnenkomponist hin und wieder künstlerische Bemerkenswerte leistet, so warb sie doch durch die ergreifende Unmittelbarkeit der Reaktionsfähigkeit vollste Anerkennung. Besonders zu interessieren vermochte Fritz Hermann, der einen konkreten und würdigen, den Anforderungen der Partie bis zum Schluß gewachsenen Wotan sang, der durch die gelungene Besetzung der Aufgabe seine Darstellung möglichst auf ein hohes künstlerisches Niveau zu heben mußte. Den fester breiten Fundament gab Cornelius Ward würdig und diesmal auch in der Textbehandlung klarer. Henriette Böhm erbelegte als Fricka durch Würde der Darstellung und Weisheit des Gesanges den Charakter des Götterpaars. Die Singliste lang Zeit in Wälfen durch mit ihrer leicht anbrechenden Stimme, doch hätte man für die Höhepunkte mehr Steigerung gewünscht. Die Wälfenarbeit war gut vorgeführt.

Verfassungsberichte.

Verband der Ende- und Steinbrücker-Hilfsarbeiter und Arbeiterinnen. In einer gutbesuchten Versammlung erlittete Kollege Scheibe den Schlussbericht über unsere Feuerungsleistungen. Die Abmachungen treten mit der Woche, in die der 12. Juni fällt, in Kraft. Bei Bedarf von Hilfsarbeitern und Arbeiterinnen ist der paritätische Arbeitsnachweis des Verbandes zu benutzen. In der anschließenden Diskussion wurden Stimmen laut, welche mit den Abmachungen nicht zufrieden waren. Die Kollegen Scheibe und Weig antworteten, daß man der Zeit und den Umständen keine Rechnung tragen müsse, um etwas Positives und brauchbares durchzusetzen. Auch die Arbeitsfrage wurde von verschiedenen Rednern besprochen, und die Arbeiterinnen als ungenügend bezeichnet, denn Ferien kann doch wohl, bei der jetzigen Ernährungsweise, jeder zum Wohle seiner Gesundheit, sowie zur Aufrechterhaltung seiner Kräfte gebrauchen. Nachdem Kollege Scheibe nochmals auf die rechtliche Zuständigkeit der festgesetzten Feuerungsleistungen und Ferien bemerkt hatte, fand die einstimmige Annahme durch die Versammelten statt. Als weitere Kartelldelegierte wurde Kollege Wolf gewählt.

Sprechstunde der Redaktion von 12 bis 1 Uhr.

Wie wird sozialisiert?

Das zeigt der Kolossal-Film „Kapital und Arbeit“, im „Orpheum-Lichtspiel-Theater“, Steinweg 12.

1074 Ab Dienstag, den 24. Juni, täglich 3, 5, 7 und 9 Uhr.

Ammendorf und Umgegend.
Dienstag, den 24. Juni, abends 8 Uhr,
in der Dreihauschenke:
Große öffentl. Volksversammlung.
Genossin Berta Thalheimer-Stuttgart spricht über:
Das Gebot der Stunde.
— Freie Aussprache. —
Proletariat und Proletarierinnen! Es gilt zu protestieren gegen die Kriegshetze und Scheinsozialisten. Erscheint in Massen! *1365

Kommunistische Partei Deutschlands.
Kommunist. Partei Deutschlands (Partiarbeitsbund)
Ortsgruppe Wierzbürg.
Mittwoch, den 25. Juni, abends 7 1/2 Uhr, im „Zirkus“:
Öffentl. Volksversammlung.
Genossin Berta Thalheimer-Stuttgart spricht über:
Weltkapitalismus und Weltrevolution.
*1067 Der Einberufer.

Berein „Anfiedlung Ost“ Halle
Den Mitgliedern zur Nachricht, daß die Einleitung zum 1. russischen Sprachkurs am morgen, Dienstag, abends 7 Uhr, in folgenden Vorlesung stattfinden:
Vorlesung: „Wörterbuch der russischen Sprache“ von „Der Vorleser“.
Zusätzliches Gekleidete ist nicht. 1905 Der Vorstand.

Ansichts-Postkarten
empfehlen
Die Volks-Buchhandlung.

Wichtige Bekanntmachungen.
Mereburg.
Abgabe von Quart
auf Vollzahl 44 der Quartare am Dienstag, den 24. Juni d. J. für die Forderungen der Verkaufsstellen Wälfen, Markt 9. Wenn Vorlegung der Quartare in den auf den Kopf 00 Gramm Quark zum Zwecke von 16 Pf. ausgeteilt.
Wierzbürg, den 21. Juni 1919. *1361
L. A. II. 1769/19. Das städtische Lebensmittelamt.

Abgabe von Runkelrüben.
Für die Wochen vom 15.-21. Juni und vom 22. bis 28. Juni 1919 werden auf den Kopf der Bevölkerung neben der städtischen Wochenration je 50 Gramm Runkelrüben fest, darunter 100 Gramm Runkelrübenfest zum Preise von 1.25 Pf. ausgeteilt. Die Abgabe erfolgt für beide Wochen am Dienstag, den 24. Juni 1919, gegen gleichzeitige Abgabe der Restmengen Nr. 4 für die Woche vom 22.-28. Juni 1919 in den Runkelrübenstellen. Zum Montag, den 23. Juni, früh 8 Uhr, findet eine besondere Verkaufsstelle an der Hauptstr. Wälfen, 2 Treppen, Zimmer Nr. 18, eingerichtet.
Wierzbürg, den 21. Juni 1919. *1361
L. A. II. 1769/19. Das städtische Lebensmittelamt.

Qualitäts-Lothar
Vermögenserzahnisse
fertig (Erst bis 30. Juni)
Bücherrevisor Beyer,
*1900/Steinweg 12. II. Tel. 9241.

Staatliche Maschinen.
alle Sorten, wenn auch nicht näher
*1965
Breitestraße 23a 1 L.

Emaille!
Schmortöpfe 1973
2.50 4.50 5.25 6.55 8.25
Schüssel Elmer Kaffeekannen
1.35 1.45 5.00 3 1/2 Liter 3.75
Schmortöpfe aus Ton
1.5 1.75 2.25 2.75 3.00 3.75
Schüssel aus Ton Einmachetöpfe aus Ton
50 75 110 140-325 1.75 2.25 2.75 3.25-18.50
S. H. Schönbach,
Schmerstrasse 1, Ratskellergäßchen.

Alle Parteischriften empfiehlt die Volksbuchhandlung.
Dr. H. H. H. H.

Jüngere Stellmacher,
die sich als Stellmacher ausbilden wollen, bei hohem Lohn sofort gesucht. Gelegenheit zum Ausbilden in den Wagenfabrik Zander, Döbeln u. Sa.
*1825

Alle Parteischriften empfiehlt die Volksbuchhandlung.
Dr. H. H. H. H.

Millionen Stiefel
werden täglich mit
Nigrin
geputzt.
Vertrieb: Eberwein & Co., Talamtstrasse 2.

Erntearbeiterinnen
unter günstigen Bedingungen in großer Zahl gesucht.
Städt. Arbeitsamt, Salzgrabenstr. 2.

SortiererInnen für Lumpen
werden bei hohem Lohn sofort eingestellt.
Philipp Schwabach,
Raffineriestraße 44.
1917

Steinsetzer und Arbeiter
Baustelle **Große Steinstraße**
an der Schimmelstraße.

Eächtiger Feuerschmied
für Aufhängeschornstein
bei sehr hoh. Lohn m. Aussicht auf Meisterposten sof. gel.
Wagenfabrik Zander, Döbeln l. Sachsen.
*1874 (Wohnung vorhanden).

Ankerwickler,
selbständig arbeitend, bei hohem Lohn
suchen
Plumeyer & Rose, Luckenwalde.
*1276

Zwei tüchtige Mägde, ein Hausmädchen, einen Ochsenjungen
sucht für sofort *1868
P. Doering,
Domnisch a. E.

Brenner
wird sofort eingestellt event. auch angelernt. Wohnung u. Verpflegung vorhanden.
*1856 Siegelstr. 20.

Schmiedegesellen
Schmied. Ratifigern
b. Landsberg bei Halle a. S.
Gute Holz u. Logis im Haus
(Selbsterzieher). *185

Schulbücher
Alle
Schule, Schiefer, Feder-
kästen, Blei, Schreibtaschen,
Zeichentafeln, Zornlöcher
zu beziehen durch die
Volks-Buchhandlung,
Halle a. S., Garz 42/44.

Rehpsinscher,
auf den Namen „Mauschen“ hören, entlassen.
Wiederbringer erhält hohe
Belohnung. *1542
Alfred Drescher,
Machdurgergr. 64. II.

Kindergarten Kl. Walkstr. 7.
In Nach- und gunst. Beding.
als Lernende gesucht. F. gute
Stellung wird gesorgt. *1927

Ehrentätigung.
Die am 5. Juni gegen bei
Herrn Direktor in Wälfen
angeforderten. Betrag
nehme ich, weil gegenstandslos,
hiermit zurück. *136
Dienstadt. Karl Schmidt

Bohrerpaße,
wirklich gute, schmalgartere Ware, nicht entzündend,
hell und dunkel, liefert jedes Quantum sofort ab Lager
„Merkur“
Einfuhr- und Handelsgesellschaft m. b. H.,
Königsplatz 70, Berlin 34/25. 179

Hiermit erkläre ich meine Verlobung mit
Fri. Frieda Bartnick, Kröllwitz, für
aufgehoben. 199
Paul Loth. Halle, z. Zt. in Gefangenschaft